



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

Sitzung Nr.	29
Dauer:	Abendsitzung (19.30 bis 21.50 Uhr)
Ort:	Schulanlage Klosters Platz (Aula), Äussere Bahnhofstrasse 4, 7250 Klosters
Anwesend:	<i>Gemeinderats-Präsident (Vorsitz)</i> Andrea Guler <i>Gemeinderäte</i> Hanspeter Ambühl Martin Bettinaglio Corina Feuerstein Hans-Peter Garbald jun. Samuel Helbling Marco Hobi Marcel Jecklin Johannes Kasper Christian Lüscher Stephanie Mayer-Bruder Elizabeth (Liz) Rüedi-Murchison Selina Solè Hans Ueli Wehrli <i>vom Vorstand sind anwesend</i> Gemeindepräsident Hansueli Roth Gemeindevizepräsident Andres Ruosch Vorstandsmitglied Vinci Carrillo Vorstandsmitglied Florian (Flury) Thöny Vorstandsmitglied David Sonderegger
Protokoll:	Gemeindeschreiber Michael Fischer
Zu Traktandum 2:	Benno Künzle, Bereichsleiter Bau und Infrastruktur
Entschuldigt:	Gemeinderat Albert Gabriel (krank)
Presse:	Conradin Liesch-Allemann, Klosterser Zeitung



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

PROTOKOLL NR.

Traktandenliste:

1. **Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15. Januar 2024** **150**
2. **Ersatzbau alter Holzschopf Bündelti / Neubau Infrastrukturgebäude Langlauf – Genehmigung Schlussabrechnung einschliesslich Nachtragskreditscheid** **151**
3. **Ersatzwahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2021/24** **152**
4. **Administrativuntersuchung Gemeinde Klosters: Stand Umsetzung Massnahmen (Orientierungstraktandum)** **153**
5. **Teilrevision Ortsplanung Klosters, Phase II: Genehmigung mit Auflagen (Orientierungstraktandum)** **154**
6. **Orientierungen der ständigen Gemeindevertreter in Organen juristischer Personen und öffentlich- oder privatrechtlicher Gemeindeverbindungen** **155**
7. **Stand der Hauptinvestitionen gemäss Legislaturplanung 2021/2024 - Orientierungstraktandum (Gemeindepräsident Hansueli Roth)** **156**
8. **Orientierungen und Aussprache**
 - **Zeitplan Kinderbetreuung Sommerferien (Gemeinderätin Selina Solèr)**
 - **Einsprachen Madrisasolar (Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun.)**
 - **Loipenpass (Gemeinderatspräsident Andrea Guler)**
 - **Swiss Cup und 1. Teil Schweizer Meisterschaften Langlauf 2./3.3.2024 (Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny)** **157**

eingereichte Vorstösse:

Es wurden keine neuen Vorstösse eingereicht.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

150/1

1. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15. Januar 2024

Das Protokoll der 28. Sitzung der Legislaturperiode 2021/24 vom 15. Januar 2024 wird einstimmig (mit 14 zu 0 Stimmen) genehmigt und Gemeindevorschreiber Michael Fischer verdankt.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Andrea Guler

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

151/1

2. Ersatzbau alter Holzschopf Bündelti / Neubau Infrastrukturgebäude Langlauf – Genehmigung Schlussabrechnung einschliesslich Nachtragskreditsentscheid

Gemeinderatspräsident Andrea Guler nimmt Bezug auf den Bericht an den Gemeinderat Nr. 2/2024 zitiert den Antrag des Gemeindevorstands an den Gemeinderat und fasst diesen kurz zusammen.

Eintretensdebatte

Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny stellt den Bericht kurz vor. Er räumt zu Beginn ein, dass etwas passiert ist, das nicht hätte passieren dürfen. Der **Vorstand übernimmt** auch die **Verantwortung**. Der Vorstand hat sich bemüht, hinsichtlich der Gesamtkosten unter der Schwelle von CHF 600'000.-- zu bleiben. F. Thöny erläutert kurz die **Gründe**, die zur **Überschreitung** geführt haben. Am Anfang lag ein anderes Projekt vor. Ursprünglich war ein öffentliches WC vorgesehen. Der Bau ist sehr gut gelungen und ist funktional. Die öffentliche WC-Anlage konnte nicht gebaut werden, weil sich der Standort im Wald befindet. Die Nutzung des alten Schopfs durch den Forst ist immer stärker zurückgegangen. Es wurde in der Folge aber seitens des Forsts die Zustimmung gegeben, an diesem Standort ein neues Langlauf-Infrastrukturgebäude zu errichten. Man **beabsichtigte fälschlicherweise ursprünglich**, auf eine **konventionelle Heizung zu setzen**. Man wollte in der Folge mit **Heizlüftern** arbeiten, was in der heutigen Zeit **nicht mehr opportun** ist. 13 Grad Celsius Raumtemperatur – wie ursprünglich geplant – funktioniert nicht. Die **Mitarbeitenden** müssen in **zumutbaren Verhältnissen arbeiten** können und die teuren **Pistenfahrzeuge** müssen über **Nacht abtauen** können. Im Weiteren hatte der Vorstand 2022 festgestellt, dass eine **enorme Bauteuerung (inzwischen 14 %)** vorlag. Der damalige, intern mit der Projektbetreuung betraute ehem. Abteilungsleiter Baubewilligungen, Christian Brunner, wurde beauftragt, die Bau- und Finanzkontrolle zu übernehmen und zu führen. Chr. Brunner stellte fest, dass die geplante Heizung nicht zu verantworten ist. Eine **äusserst grosse, nicht berücksichtigte Position** bildete die **Hangsicherung**, deren Erfordernis aufgrund von **Planungsfehlern** erst im Nachhinein konstatiert wurde. Im Weiteren musste festgestellt werden, dass für die **Angestellten** gemäss Planung **weder Toilette noch Warmwasser** vorhanden war. **Arbeitshygiene** und **-gesetz** (zumutbare, angemessene Arbeitsbedingungen) **müssen eingehalten werden**. Die mehreren Wechsel während der Bauzeit im Bereich Tiefbau war der Kostenkontrolle auch nicht förderlich.

Corona hat gemäss F. Thöny im Weiteren dazu geführt, dass die **personellen Ressourcen** für einen **eigenständigen Abbruch fehlten**, weshalb diese Arbeit wider ursprünglicher Planung ebenfalls an einen Unternehmer vergeben werden musste. Der **Ukrainekrieg** hat in der Folge zur **Explosion der Material- und Unternehmerpreise** geführt. Auch der Rücklauf an Offerten war bescheiden, was ebenfalls auf fehlendes Personal zurückzuführen war. Die Gemeinde hat in Bezug auf die **Teuerung** den **schlechtestmöglich-**



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

151/2

chen Zeitpunkt für die Realisierung des Vorhabens **erwischt**. Es liegen zahlreiche Kostenüberschreitungen (insbesondere Teuerung) vor, die auch als gebundene Kosten taxiert werden können. Dem Vorstand war es aber ein **Anliegen**, die **Mehrkosten im Rahmen** eines **Nachtragskredit** dem **Gemeinderat vorzulegen**.

Gemeindepräsident Hansueli Roth gibt ebenfalls seinem Ärger über die grössere Überschreitung Ausdruck. Er nimmt Bezug auf die **Anfrage** von FDP-**Gemeinderat Hanspeter Ambühl** betr. Nachtragskredit, die wie folgt lautet:

***Gemeinderat Hanspeter Ambühl** hält schriftlich fest, dass sich die FDP-Fraktionsmitglieder anlässlich der Fraktionssitzung für die heutige Gemeinderatssitzung bezüglich Traktandum "2. **Nachtragskredit** für den Ersatzneubau alter Holzschopf / Neubau Infrastrukturgebäude Langlauf" gefragt haben, ob der **Gemeinderat befugt ist, diesen zu genehmigen**, da die Kompetenzsumme von CHF 600'000 überschritten wird. Es stellt sich die Frage, ob die Genehmigung des Nachtragkredits durch den Gemeinderat im **Einklang mit** der in der **Administrativuntersuchung** hervorgebrachten Vorgehensweise steht, oder ob dies eine Kompetenzüberschreitung darstellt.*

Gemeindepräsident Hansueli Roth erklärt, dass gemäss Empfehlungen der Administrativuntersuchung **dasjenige Gremium einen Nachtragskredit beschliessen** soll, welches bereits den **ursprünglichen Kredit beschlossen** hatte. Vor der Administrativuntersuchung bestand die Praxis, dass der Gemeindevorstand alleine auf die Finanzkompetenz bezüglich Nachtragskreditsumme abstellte (vorliegend hätte also der Gemeindevorstand den Nachtragskredit genehmigt). In diesem Sinne ist das **Vorgehen korrekt und mit den Empfehlungen gemäss Administrativuntersuchung vereinbar**, wenn auch aufgrund der Überschreitung der Finanzkompetenz des Gemeinderats im Nachhinein mit einem Schönheitsfehler behaftet.

Die **Lehren**, welche F. Thöny, H. Roth und der Gesamtvorstand aus diesem Geschäft ziehen, lauten, **in Zweifelsfällen in jedem Fall an die Urnengemeinde** zu gelangen, um nicht erneut in Erklärungsnotstand zu geraten, wenn es in Bezug auf den vorliegenden Fall auch etwas Pech bildet, dass die Kredithöhe von CHF 600'000.-- nachträglich überschritten wurde.

Gemeinderatspräsident Andrea Guler bestätigt, dass einiges zusammengekommen ist und der Vorstand daraus die **Lehren ziehen muss**.

Das Wort wird im Rahmen der Eintretensdebatte im Übrigen nicht verlangt.

Beschluss über Eintreten

Der Gemeinderat beschliesst mit 14 zu 0 Stimmen, auf das Geschäft einzutreten.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

151/3

Detailberatung

Gemeinderat Samuel Helbling gibt ebenfalls seinem Unmut über die Situation Ausdruck. Was Abbruch und Baugrubenaushub anbelangen, liegt man deutlich über der Offerte. Die Zusatzkosten Baugrubensicherung kann er verstehen. Aber **weshalb kostet der Aushub so viel mehr. Benno Künzle, Leiter Bau und Infrastruktur**, erklärt, dass eine **Hangsicherung Mehrkosten im Aushub zur Folge** hat. Auf Rückfrage von S. Helbling hält B. Künzle weiter fest, dass zum **Zeitpunkt der Offertstellung die Hangsicherung gar kein Thema** war. Bei Abbruch kommen auch Auffuhr- und Entsorgungskosten dazu. Je nachdem, was zum Vorschein kommt, ist man relativ schnell neben dem offerierten Preis. Auch die Entfernung der alten Fundierung kann einen Einfluss haben.

Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. ist klar, dass das vorliegende **Geschäft** trotz den Mehrkosten und der entstandenen Situation **angenommen werden muss**. Früher hätte der Vorstand einen Nachtragskredit in der vorliegenden Höhe selber entschieden. H.-P. Garbald würde es interessieren, **was man bei einer Ablehnung des Nachtragskredits** machen würde. Bezüglich **Lehren** empfiehlt er, dass man **hinsichtlich potentieller Abweichungen eher höhere Prozentwerte** annimmt. Wenn man mehr als 8 % Abweichung angenommen hätte, hätte man ans Volk gelangen müssen. Hätte man es zudem **früher merken können** und **was hätte man dann unternommen?** **Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny** hält fest, dass jahrelang keine bis eine geringe Teuerung vorlag. Man hätte auch **früher mit einem Zusatzkredit ans Gremium gelangen können**. Die Lehre ist auch, dass man **Abweichungen von 8 %** – zu wenig Sicherheit – **nicht mehr** in den Kreditbeschluss **aufnehmen** wird. Die **Preise** sind gemäss F. Thöny jedoch enorm **explodiert**. Damit hatte man gemäss Erfahrungen in der längeren Vergangenheit **nicht rechnen können**. **Künftig** wird man **generell 15 % oder mehr** als **mögliche Abweichung** annehmen. Aus Sicht von H.-P. Garbald hätte man schon zum Zeitpunkt, als die Mehrkosten Hangsicherung bekannt wurden, reagieren müssen. Die Hauptproblematik bildet gem. F. Thöny der Umstand, dass man mit den definitiven Kosten über die CHF 600'000.-- gelangt ist, was beim Vorstand auch ein schlechtes Gefühl verursacht.

Gemeinderat Hans Ueli Wehrli ist froh um die **selbstkritischen Ausführungen**, die ihm in schriftlicher Hinsicht (Bericht) gefehlt haben. Er **hinterfragt** jedoch, ob der **Gemeinderat tatsächlich die Kompetenz** für die Genehmigung dieses Nachtragskredit hat. Und wenn ja, wo hört diese denn auf? Er möchte nicht etwas zustimmen, dass nicht korrekt wäre. **Gemeinderatspräsident Andrea Guler** hat es so verstanden, dass – **wenn** es sich um **gebundene Ausgaben** handelt – **im vorliegenden Fall** der **Gemeinderat** entscheiden kann, **wenn** es sich jedoch um **nicht gebundene Ausgaben** handelt, an das **Organ** gelangt werden müsste, das für die **Gesamtkreditsumme zuständig** wäre. **Gemeindepräsident Hansueli Roth** ist auch der Auffassung, dass nicht vors Volk gelangen muss, da es sich bei den Mehrkosten tatsächlich um gebundene Kosten handelt (Natur, Teuerung, die nicht beeinflusst werden kann). Es enthält **nichts, das verheim-**



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

151/4

licht werden muss.

Gemeinderat Martin Bettinaglio begrüsst die **Transparenz** des Vorstands und auch die **Möglichkeit**, über den **Fall zu diskutieren**. Für ihn lautet die Gretchenfrage ebenfalls, ob es gebundene Ausgaben sind oder nicht. Gebundene Ausgaben liegen in der Kompetenz des Gemeinderats. **Man kann die Ausgaben als gebunden bezeichnen**. Für ein **nächstes Mal** sollte jedoch **vor Realisierung** entsprechender gebundener Ausgaben **an den Gemeinderat** gelangt werden. Und wenn man zudem **nahe** bei einer **Kompetenzschwelle** liegt, muss auch ein **enges und zeitnahes Kostencontrolling** geführt werden. Der Gemeinderat sollte schon vor Realisierung der Mehrausgaben involviert werden. M. Bettinaglio äussert sich aber nochmals froh darüber, dass man die Situation nicht einfach verschwiegen hat, sondern proaktiv auf den Rat zugekommen ist.

Gemeinderat Marco Hobi erklärt, dass der **Gemeinderat** sehr wohl **darüber informiert worden** ist, dass eine **Hangsicherung gemacht werden muss**. Der Gemeinderat war also auch im Moment, als das Erfordernis einer Hangsicherung bekannt wurde, informiert und hätte vielleicht ebenfalls ein stärkeres Augenmerk darauf haben müssen. Man war **auch im Bild über Streichungen**, die **im Nachhinein** betrachtet **nicht opportun bzw. nicht gangbar** waren. Für ihn ist wichtig, dass man **zur Situation stehen** kann. **Gemeindepräsident Hansueli Roth** stellt fest, dass **alle mitnehmen müssen**, ein **entsprechendes Projekt besser zu begleiten** und abzuwickeln. Man kann nicht immer davon ausgehen, dass der gerechnete Kredit stets auch eintreten wird. Beim Haus Hitz (Sanierung Wohnungen) erfolgte wohl im Rahmen der Vergabe der Sanierungsarbeiten eine Punktlandung, was wohl mit der guten Planung, jedoch auch etwas mit Glück zu tun hatte.

Gemeinderat Hanspeter Ambühl stellt fest, dass es **wie ausgeführt gehen** könnte, **obwohl** dies **nicht restlos geklärt** ist. Was er **nicht nachvollziehen** kann, ist, dass man **nicht von Anfang an** an eine **Hangsicherung gedacht** hatte. Er stellt andererseits fest, dass der Architekt seine Fehler zu einem gewissen Grad eingesehen hat, was auch zu seiner Beteiligung an den Mehrkosten geführt hat.

Gemeinderat Johannes Kasper schliesst sich den Vorrednern an. **Stossend** war für ihn vor allem, dass man **im Nachhinein** noch mit einer **Luft-Wärme-Pumpe** kam, womit man seiner Ansicht den guten Geschmack doch überschritten hat.

Gemeinderat Martin Bettinaglio empfiehlt analog Kanton, **künftig** nebst dem Abweichungsbereich (+/- X %) auch den **Bauteuerungsindex** in den Kreditbeschluss **einzubinden**, womit teuerungsbedingte Abweichungen nicht mehr zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssten.

Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. hakt nochmals nach, **was bei einem Nein** zum Nachtragskredit passieren würde. **Gemeindepräsident Hansueli Roth** erklärt, dass diese Frage **schwierig zu beantworten** und es auch noch nie vorgekommen ist. Nochmals: Die Lehren aus der vorlie-



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

151/5

genden Situation sind, dass man **frühzeitig an** die **Gremien** gelangen **und** ein **Stopp vorsehen** müsste. Im vorliegenden Fall stand man aber auch unter Zeitdruck, ein rechtzeitiges Zurverfügungstehen der Garagierung für die Maschinen Langlauf zu gewährleisten. H. Roth stellt sich weiter vor, dass man beim vorliegenden Geschäft bei einer Unterbreitung z. Hd. der Urnengemeinde ein JA erreichen würde.

Gemeinderat Hans Ueli Wehrli hält fest, dass es sehr **abenteuerlich** ist die **Heizung** auch als **gebundene Ausgabe** zu taxieren.

Gemeinderätin Elizabeth (Liz) Rüedi hält ihrerseits fest, dass man die Situation nicht mehr ändern kann, aber für die Zukunft daraus lernen und **künftig im Zweifelsfall an** die **Urnengemeinde** gelangen muss.

Schlussabstimmung

Der Gemeinderat beschliesst somit mit 14 zu 0 Stimmen abschliessend, was folgt:

1. Der Nachtragskredit von CHF 80'105.50 wird genehmigt.

Die vorliegenden Unterlagen und Begründungen der entstandenen Mehrkosten werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Mehrkosten sind dem Konto Nr. 8400.5040.20 (Infrastrukturgebäude, Ersatzbau Schopf Bündelti) zu belasten.

3. Die vorliegende Schlussabrechnung wird in Nachachtung von Ziff. 1 dieses Beschlusses genehmigt.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Andrea Guler

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

152/1

3. Ersatzwahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2021/24

Gemeinderatspräsident Andrea Guler bezieht sich auf den Bericht Nr. 3/2024 an den Gemeinderat und den Antrag des Gemeindevorstands. Am 18. Januar 2024 hat Gemeinderat Albert Gabriel seine Demission als GPK-Mitglied per sofort eingereicht. Andrea Guler dankt A. Gabriel für seine Tätigkeit und seine Leistungen in diesem Amt in den vergangenen Jahren. Er sieht in der **Ersatzwahl** auch die **Möglichkeit**, eine **gewisse Kontinuität sicherzustellen**, da seitens der verbleibenden bisherigen GPK-Mitglieder Abwanderungsabsichten in Richtung Gemeindevorstand bestehen.

Ersatzwahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2021/2024

Seitens der FDP-Fraktion wird **Gemeinderat Hanspeter Ambühl** als neues Mitglied für die GPK Klosters **vorgeschlagen**.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Wahl

Gemeinderat Hanspeter Ambühl, Klosters Dorf, wird mit 13 : 0 Stimmen, bei einer Enthaltung, als Ersatz für A. Gabriel als neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2021/2024 gewählt.

Gemeinderatspräsident A. Guler dankt Hp. Ambühl für die Übernahme des Amtes und wünscht ihm viel Erfolg, in deren Rahmen er mit den langjährigen Mitgliedern auch eine gute Unterstützung hat.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Andrea Guler

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

153/1

4. Administrativuntersuchung Gemeinde Klosters: Stand Umsetzung Massnahmen (Orientierungstraktandum)

Gemeinderatspräsident Andrea Guler übergibt an dieser Stelle dem **Vorsitzenden der Geschäftsprüfungskommission (GPK) 2024**, Gemeinderat **Marco Hobi, das Wort**, der wie dem Gemeinderat in Aussicht gestellt, zusammen mit Gemeindepräsident Hansueli Roth über den **Stand der Umsetzung der Massnahmen und Empfehlungen** des Berichts zur **Administrativuntersuchung** Gemeinde Klosters Bericht erstattet. A. Guler freut sich darüber, dass seinem in seiner Antrittsrede geäusserten Wunsch der Information bereits Nachachtung verschafft wurde. Er dankt der GPK und H. Roth für die Vorbereitung.

Gemeinderat Marco Hobi beschränkt sich auf ein paar einleitende allgemeine Bemerkungen, bevor er wiederum Gemeindepräsident Hansueli Roth das Wort für etwas **ausführlichere Informationen** anhand einer **Powerpoint-Präsentation**, die **Bestandteil** des **Protokolls** bildet, übergibt.

GPK-Vorsitzender 2024, M. Hobi, nimmt Bezug auf die Annahme der Volksinitiative für eine Administrativuntersuchung durch die Urnengemeinde am 29.11.2020. Nach **langer Suche** konnte endlich eine **geeignete Prüffirma** gefunden werden. Ende **2022** erhielt die GPK einen **64-seitigen Bericht** der **Curia AG**. Der Bericht ist immer noch auf der Gemeindeforum aufgeschaltet. Er empfiehlt, zumindest die Zusammenfassung zu lesen, sollte dies noch nicht erfolgt sein.

Der **Vorstand** zeigte sich, wie M. Hobi ausführt, nach Ansicht der GPK **sehr offen, Verbesserungen vorzunehmen**. Der **Bericht** ist auch eine **Art Leitfaden**, wie man diese Verbesserungen treffen kann. Ihm ist es auch wichtig und ein Anliegen, dass man immer wieder über die Arbeiten informiert.

M. Hobi zitiert an dieser Stelle die zusammengefasste, fett gedruckte, die Gemeindeverantwortlichen **grundsätzlich entlastende Feststellung** der Curia AG im Bericht:

«Im Rahmen dieser Administrativuntersuchung und der definierten Auftragsabgrenzung sind wir nicht auf grobe Vergehen im Sinne von deliktischen Handlungen wie Veruntreuungen oder Vermögensdelikten gestossen.»

M. Hobi bedankt sich an dieser Stelle nochmals beim Vorstand und allen anderen Beteiligten für die gute und offene Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

Gemeindepräsident Hansueli Roth hält fest, dass die **Untersuchung z. T. auf grössere inzwischen abgeschlossene Geschäfte** eingegangen ist. Gegenstand der Untersuchungen bildeten also nicht nur laufende Geschäfte oder tägliche immer wiederkehrende Arbeiten.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

153/2

Gemeindepräsident Hansueli Roth bewertet in Absprache mit der GPK im Rahmen seiner Ausführungen die **einzelnen Massnahmen** wie folgt:



Teil A: Einhaltung Finanzkompetenzen

- A1 Botschaft zu Kreditantrag → klarer ausgestalten
- A2 Kreditantrag: Grundsatz der Einheit der Materie
zusammengehörende Ausgaben
(z. B. Vorprojekt-Kosten in Kredit integrieren)
- A3 Hinterfragung Finanzkompetenzen auf allen Stufen
(Gemeindeführungsstrukturen)
- A4 Klare Regelung der Zuständigkeit bei Zusatz-
krediten

20. Gemeinderatssitzung

22.02.2024 / Ratskanzlei / CR

Zu Punkt A2 hält H. Roth fest, dass der Vorstand **demnächst** für die beiden Projekte **Parkhaus Casanna und Kulturhaus** (ehem. Primarschulhaus Klosters Platz) mit **Planungskreditanträgen** an den **Gemeinderat** gelangen wird. Auch die neue Verfassung wird den Verantwortlichen in Bezug auf die Finanzkompetenzen eine bessere Situation verschaffen.



Teil A: Einhaltung Finanzkompetenzen

- A5 Kontrolle Verpflichtungskredit (Abgleich jeweils
mit Jahresabschlussrechnung/Beizug Curia AG)
- A6 Brutto-/Nettokredit (i. d. R. Brutto weil Leistungen
Dritter noch nicht bekannt)
- A7- Projektmanagement / Projektcontrolling / Abstim-
mung mit FiBu/Anlagenbuchhaltung (IKS)
- A11
- A14 Anpassung Visumsprozess (Skonto-Abzüge)

Achtung: Aufwendige Kontrollabläufe

20. Gemeinderatssitzung

22.02.2024 / Ratskanzlei / CR

A7 sowie B6: Dank den neuen Mitarbeitenden Benno Künzle und Andreas Bernet hat man hier gemäss H. Roth eine **deutliche Verbesserung** erzielen können. Es handelt sich jedoch um eine doch **sehr anspruchsvolle Aufgabe**.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM
22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.
153/3



Teil B: Verwendung zweckgeb. Mittel

- | | | |
|-------|---|--|
| B1 | Entwicklung Spezialfinanzierungen (Analyse erstellt, Gesetzesanpassung erfolgt 2023/24) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| B3/B4 | Anpassung Anschlussbeitrag / Berechnungsfehler | <input checked="" type="checkbox"/> |
| B6 | Projektmanagement und –controlling (analog A7/A8) | *) <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |
- *) Verbesserungspotenzial vorhanden

29. Gemeinderatssitzung

22.02.2024 / Ratskanzlei / CR



Teil C: Entschädigung Behördenmitgl.

- | | | |
|-------|---|-------------------------------------|
| C1/C2 | Abrechnungssystematik/Lohnbuchhaltung (adm. Empfehlung einheitliche Abrechnung) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| C3 | Gesetz über Stellung des Gemeinde-Präs. (Gemeindeführungsstrukturen) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| C4/C5 | Entschädigung als Vertreter der Gemeinde (VR / Region kein Thema mehr) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| C8 | Auftragsvergabe an Vorstands-Mitglieder (kein Thema mehr) | <input checked="" type="checkbox"/> |

29. Gemeinderatssitzung

22.02.2024 / Ratskanzlei / CR



Teil C: Entschädigung Behördenmitgl.

- | | | |
|-------|---|-------------------------------------|
| C1/C2 | Abrechnungssystematik/Lohnbuchhaltung (adm. Empfehlung einheitliche Abrechnung) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| C3 | Gesetz über Stellung des Gemeinde-Präs. (Gemeindeführungsstrukturen) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| C4/C5 | Entschädigung als Vertreter der Gemeinde (VR / Region kein Thema mehr) | <input checked="" type="checkbox"/> |
| C8 | Auftragsvergabe an Vorstands-Mitglieder (kein Thema mehr) | <input checked="" type="checkbox"/> |

29. Gemeinderatssitzung

22.02.2024 / Ratskanzlei / CR

C4/C5: Bald zwei Monatslöhne des Gemeindepräsidenten können **mit Entschädigungen** aus Mandaten, die Hansueli Roth wahrnimmt, **abgedeckt** sind.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

153/4



Teil D: Ursachen Personal-Fluktuation

- D1/D2** Organisation – Finanzkompetenzen
Organisation – Trennung von strategischer und operativer Ebene (wird mit neuer Gemeindeführungsstruktur gelöst)
- D4/D5/** Div. Empfehlungen für Personalbereich:
D6/D7
- Personalführung und Teamzusammenhalt
 - Kompetenzen erhöhen
 - Personal-/HR-Abteilung
 - Aufbau integratives Personal-Management

25. Gemeinderatssitzung

22.02.2024 / Ratskanzlei / CR

Im Bereich **D4-D7** wurde eine **temporäre Lösung / Verbesserung** getroffen. An einer langfristigen Lösung wird gearbeitet.



4.2 Administrativuntersuchung



- Empfehlungen werden sehr ernst genommen
- Strukturanpassungen zwingend nötig
- Klare Trennung operative und strategische Führung (Verfassung)
- Bezgl. Personal braucht es zeitlicher Prozess
- Bezug Fremdfirma zur Unterstützung (Rechnungswesen / IKS)

25. Gemeinderatssitzung

22.02.2024 / Ratskanzlei / CR

Wie erwähnt sind gewisse Untersuchungspunkte / -themen Geschichte, in deren Bezug der Vorstand keine Handlungen mehr treffen kann. Es wird im Weiteren **auch in Zukunft punktuell externe Hilfe** beigezogen.

GPK und Vorstand haben in diesem Zusammenhang **einiges geleistet**.

Gemeindepräsident Hansueli Roth dankt allen **Mitarbeitenden** für die diesbezüglich grosse Arbeit (es war u. a. eine strube Zeit für viele Leute, die für etwas den Kopf hinhalten mussten, das aus vor ihrer Zeit stammte). Einen Dank spricht er auch dem **Gemeinderat** für die Erarbeitung des Fundaments in Form der Verfassungsrevision und der **Curia AG** für die fachlich wertvolle Unterstützung aus.

Gemeinderatspräsident Andrea Guler dankt H. Roth für die Ausführungen. Es **lohnt sich** die **Empfehlungen** der Administrativuntersuchung immer wieder vor Augen zu halten und **sich nach diesen zu richten**. Er setzt auch grosse Hoffnung in die bevorstehende Vorlage Strukturreform.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

153/5

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Andrea Guler

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

154/1

5. Teilrevision Ortsplanung Klosters, Phase II: Genehmigung mit Auflagen (Orientierungstraktandum)

Zwecks Information des Gemeinderats über die Auflagen im Zusammenhang mit der erfolgten Genehmigung der Teilrevision Ortsplanung Klosters, Phase II, **gibt Gemeinderatspräsident Andrea Guler weiter an Gemeindepräsident Hansueli Roth.** Gemeinderatspräsident A. Guler ist in der Zeitung auf diese Auflagen gestossen. Die **Informationen** waren auch **nicht für jedermann verständlich**, weshalb eine **Zusammenfassung und Klärung**, wie sie heute durch H. Roth vorgenommen wird, **hilfreich und begrüssenswert** ist.

Gemeindepräsident Hansueli Roth informiert insbesondere über nachstehenden Punkte (vgl. wiederum **Bestandteil des Protokolls bildende Powerpoint-Präsentation**):

- **Overkill im Planungsbereich:** In der heutigen Zeit **vermisst** H. Roth teilweise den **Fokus auf das Wesentlich** bei den Verantwortlichen des Amtes für Raumentwicklung (ARE) Graubünden und weiterer kantonaler Ämter. Der **Mut zur Lücke fehlt gänzlich**. Es wird **zu sehr auf Details herumgeritten**.
- **Baugesetz: Mit Ausnahme eines Punktes** (Nichtgenehmigung Art. 41 Abs. 3, Passus "und 2" => partiell geschützte Bauten gelten nicht als geschützt i. S. von Art. 9 Abs. 1 Zweitwohnungsgesetz SR 702 – hier sieht H. Roth keinerlei Einschränkungen für die Gemeinde bzw. die GrundeigentümerInnen) **und einer** in Rücksprache mit der Gemeinde vorgenommenen **direkten Anpassung (Zulässigkeit von geständerten Solaranlagen** ab Dachhaut bei Flachdächern (Nebenbauten) **bis 1.5 m** – statt ursprünglich nur 1.0 m) wurde das Baugesetz **genehmigt**.
- **Zonenpläne:**
 - **Diverse Gewässerraumzonen** müssen aufgrund der tatsächlichen Gegebenheiten **korrigiert** oder für **zusätzliche Gebiete ausgeschieden** werden. Gewisse Planauszeichnungen sind gegenüber der ursprünglichen Festlegungen aufgrund von neuen Erkenntnissen überholt.
 - Das **Genehmigungsverfahren** für die im Zonenplan 1:10'000 Klosters ausgeschiedene **Wintersportzone** (Talabfahrt Madrisa, Schlap-pin) durch den **Schafwald** (ca. 8 x 300 m) für eine neue Skipiste wird bis zum Vorliegen eines Rodungsgesuchs **sistiert**. Der Vorstand erachtet diese Sistierung nicht wirklich als Nachteil. Der **bisherige Pistenverlauf** bot in der Vergangenheit **keine grösseren Probleme**.
 - **Genehmigungsverfahren** betreffend die **ausgeschiedene Wintersportzone** in der Alp (nordisch) **sistiert**: Die **Auswirkungen** werden aus Sicht des Ortsplaners und Vorstands als **nicht allzu gravierend** beurteilt.
- **Generelle Erschliessungspläne – Verkehr:**
 - Land- und Forstwirtschaftsweg (bestehend), Bikeweg (bestehend) sowie Fuss- und Wanderweg (bestehend) vom **"Untersäss" bis in die Einmündung in den Schindelbodenweg** bei der Brücke über die



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

154/2

- Landquart wurde **nicht genehmigt**.
- Genehmigungsverfahren betreffend die **festgelegte Langlaufloipe** (bestehend) wird **sistiert**, soweit die Südschlaufe der Loipe **im Gebiet "Cholplatz"** betroffen ist.
 - **Generelle Erschliessungspläne – Ver- und Entsorgung:**
 - Die entlang der Landquart festgelegte geplante **Sammelleitung "Abwasser"** (Platz / Dorf) wird von der Genehmigung ausgenommen und an die Gemeinde **zur Überarbeitung zurückgewiesen**.
 - **Genereller Gestaltungspläne:**
 - **Nachführung** von „vorläufig geschützten Gebäuden“ **zu einer definitiven Schutzkategorie** aufgrund von inzwischen erstellten Schutzgutachten für Einzelbauten und Hofanlagen durch die Denkmalpflege Graubünden: Hier bedarf es der einen oder anderen Verbesserung.
 - **Weiteres Vorgehen:** Die **allfälligen Pendenzen** können **im Rahmen** der Teilrevision der Ortsplanung, **Phase III, bereinigt** werden. Wider ersten Befürchtungen sind die **beanstandeten Punkt in einem überschaubaren Rahmen** und **weniger einschneidend**. Sehr erfreulich ist auch der Umstand, dass für Klosters (ohne Saas) nun mit einem einzigen Baugesetz funktioniert werden kann.

Diskussion/Fragen:

- **Gemeinderat Johannes Kasper** erkundigt sich nach dem **Chalet Montana**. **Gemeindepräsident Hansueli Roth** erklärt, dass das Chalet Montana **nicht als Ganzes** (wie z. B. Nutlihüschi) **geschützt** ist, nur einzelne Teile davon. Im Zusammenhang mit dem **Parkhaus Casanna** würde ein **Erhalt** des Chalets zu **Mehrkosten** führen. Darüber soll zu gegebenem Zeitpunkt das Stimmvolk entscheiden dürfen.
- **Gemeinderatspräsident Andrea Guler** erklärt, dass die Teilrevision Ortsplanung Klosters, **Phase II, nun rechtskräftig** ist. Er erkundigt sich danach, **wann die Pläne einsehbar** sind. Gemäss H. Roth und Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo werden diese nun **digital aufbereitet** und sollten **baldmöglichst abrufbar** sein.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Andrea Guler

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

155/1

6. Orientierungen der ständigen Gemeindevertreter in Organen juristischer Personen und öffentlich- oder privatrechtlicher Gemeindeverbindungen

Es werden durch **Gemeinderatspräsident Andrea Guler** sämtliche juristischen Personen und öffentlich- oder privatrechtlichen Gemeindeverbindungen aufgerufen, in welchen die Gemeinde vertreten ist. Er fordert die RatskollegInnen auf, sich bei Bedarf zu melden. Die Diskussion ist jeweils offen.

Flury Stiftung

Gemeinderätin Liz Rüedi stellt fest, dass **Klosters derzeit alle Kosten und Schulden** für das **medizinische Zentrum** in Klosters **allein tragen**. Dies wurde vereinbart und so soll es auch sein, wenn das Zentrum für unsere Gemeinde ist. Sie **erwartet** aber, dass unsere **Gemeinde** die **Statistik im Auge behält**, wie viele Personen mit Wohnsitz in anderen Prättigauer Gemeinden das Medizinische Zentrum nutzen. **Wenn** wir sehen, dass es **vom ganzen Prättigau** genutzt wird, denkt L. Rüedi, dass wir einen **Verteilschlüssel machen müssen, wie für alle anderen Angebote** der **Flury Stiftung**, z. B. wie Klosters an die Kita zahlt, wenn sie Verluste schreibt, egal ob wir Kinder aus unserer Gemeinde dort haben oder nicht. **Gemeinderat Hans Ueli Wehrli** erklärt, dass **zur Zeit keine Kosten** an die **KITA** der **Flury Stiftung bezahlt** werden müssen. Das **medizinische Zentrum Klosters soll finanziell besser arbeiten**. Im **2023** wird **noch ein Verlust** anfallen. Es muss auch mit der Gemeinde diskutiert werden, was mit diesem Verlust passiert, Übertragung auf neue Rechnung oder Übernahme durch Gemeinde. Das **Ziel** ist aber, dass diese **Praxis selbsttragend** sein wird, wie dies auch alle anderen Praxen im Tal sind. **Gemeinderat Martin Bettinaglio** hält fest, dass die **Gemeinde Klosters wusste, dass** die anderen **Gemeinden kein Defizit** des medizinischen Zentrums Klosters **mittragen**. Der **Einwand** von **L. Rüedi** ist berechtigt, hätte aber **zum Vornherein auf den Tisch müssen**. Es ist gemäss M. Bettinaglio nicht opportun, im Nachhinein die Rahmenbedingungen ändern und bei den anderen Gemeinde Beiträge holen zu wollen.

Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. erkundigt sich nach dem **Stand** der **Notfallversorgung übers Wochenende**. Anscheinend gab es Situation, in deren Rahmen kein Arzt am Wochenende zur Verfügung stand. **Gemeindepräsident Hansueli Roth** hält fest, dass ihm keine Reklamationen bekannt sind. Man ist auch mit den Ärzten im Gespräch. Es sollte **während 7 Tagen jemand zur Verfügung** stehen. Die Wochenende sind garantiert worden. Die **Nacht jedoch nicht immer**. Die **medizinische Grundversorgung** bzw. hausärztliche Versorgung hat sich **wieder deutlich verbessert**. Die Zeiten von den älteren Generationen Ärzten, wie Dr. Egger, sind jedoch vorbei.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

155/2

Genossenschaft Skilift Selfranga

Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. erklärt, dass der Selfrangelift Thema in der Fraktion war. Es ist der letzte Tallift in Klosters und hat eine **wichtige Bedeutung**. Er bietet auch Anlässe und das Nachtskifahren bildet eine **grosse Aufwertung** für den **Tourismus**. Solange es Schnee hat, soll dieser betrieben werden. Man hört aktuell von Personalproblemen. Für die Gemeinde Klosters ist der Selfrangelift ein sehr wichtiger. Hat man sich **seitens des Vorstands bereits Gedanken** gemacht, wie man hier in die Zukunft gehen will (Zusammenarbeit mit Bergbahnen etc.)? Die SVP-Fraktion ist der Ansicht, dass der **Lift durch die Gemeinde weiterhin unterstützt** und am Leben erhalten **werden sollte**.

Gemeinderat Marcel Jecklin erklärt, dass die **Genossenschaft beim Gemeindevorstand betr. Zukunft vorstellig** wurde. Die Gemeinde ist heute der grösste Geldgeber. Der **Bilanzfehlbetrag** liegt jedoch bei **CHF 114'000.--**. Diese Fehlbetrag **muss behoben oder ein Kapitalschnitt** gemacht werden. Im Nachgang zum Treffen mit dem Vorstand hat man dem Gemeinderat einen **10-Jahresplan / -Finanzplan unterbreitet**. Der **Knackpunkt** im Personalbereich bildet die **Anstellungsgarantie**. Was macht man mit den Leuten, wenn es keinen Schnee hat? Wenn kein Schnee vorhanden ist, hat auch die Gemeinde genügend Ressourcen bzw. freie Kapazitäten. Die Genossenschaft hat dem Vorstand auch die Investitionen in der Zukunft aufgezeigt. Es **sehen es zum Glück viele so**, dass der **letzte Tallift noch erhalten werden sollte**. **Gemeinderätin Liz Rüedi** erklärt, dass **auch in Serneus (Mottalift)** noch ein **Tallift** besteht. M. Jecklin erklärt, dass der Mottalift bereits unter der Gemeinde läuft. **Gemeinderat Martin Bettinaglio** bestätigt und betont, dass der **Mottalift einer von zwei Talliften in der Gemeinde** bildet. Zum Selfrangelift erklärt M. Bettinaglio, dass man die Genossenschaft arbeiten lassen muss. Wenn die **Genossenschaft Anliegen** hat, soll sie mit diesen **an Gemeindevorstand und Gemeinderat gelangen** können. Gemeinderatspräsident Andrea Guler bestätigt die Bedeutung des Selfrangelifts und hält fest, dass man mit den laufenden Bemühungen auf dem richtigen Weg ist.

Madrisabahn

Auch 2022/23 ist gemäss Gemeinderatspräsident Andrea Guler kein einfaches Betriebsjahr gewesen. Erwähnenswert, wie Private Madrisa immer wieder finanziell unterstützen.

Tourismusrat

Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. hat gehört, dass das **Sommerfest nicht mehr unterstützt werden soll**. **Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo** bestätigt die immer wieder aufkeimenden Diskussionen zum Sommerfest. Es werden **aktuell Überlegungen** angestellt, ob dieser **Anlass noch ein touristischer** ist oder nicht. Wenn der touristische Impact klein sein sollte, würde sich der Tourismus aus dieser Veranstaltung zurück-



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

155/3

ziehen. Die **Gedanken** werden im **Tourismusrat gebündelt**. H.-P. Garbald jun. erachtet das **Sommerfest nach wie vor als wichtiger Anlass für Einheimische und Gäste**. V. Carrillo erklärt, dass der Anlass nicht grundsätzlich in Frage gestellt wird, sondern diskutiert wird, wie bzw. durch wen dieser künftig finanziert wird.

Strukturverbesserungen Klosters-Serneus

Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. erkundigt sich nach den **Aktivitäten im 2024**. Die **2. Etappe** ist gemäss **Gemeindevizepräsident Andres Ruosch** aufgegleist. Am 12. März 2024 findet die Vergabesitzung in Bezug auf die Unternehmerarbeiten statt. Die 2. Etappe führt von der **Aeujerbrücke hoch zum Hennägadä**.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Andrea Guler

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

156/1

7. Stand der Hauptinvestitionen gemäss Legislaturplan 2021/2024 – Orientierungstraktandum (Gemeindepräsident Hansueli Roth)

Auch zu diesem Traktandum bittet Gemeinderatspräsident Andrea Guler Gemeindepräsident Hansueli Roth dem Gemeinderat die vorbereiteten Informationen (der Protokollführer verweist auch hierzu auf die Bestandteile des Protokoll bildende Powerpoint-Präsentation) zu unterbreiten.

Gemeindepräsident H. Roth führt dazu aus:

- **Allg. Verwaltung, Personalplanung:** In diesem Zusammenhang konnten **zahlreiche Verbesserungen** erzielt und **gute Fachleute und Führungskräfte eingestellt** werden. Die Aufbauorganisation und Personalplanung bleibt aber eine Daueraufgabe. Die neuen Führungsstrukturen werden hier einen Beitrag zur Verbesserung leisten.
- **Finanzen:** In diesem Bereich darf die durch die Urnengemeinde Klosters **angenommene Steuersenkung** (von 90.2 auf 78 %) erwähnt werden.
- **Öffentliche Sicherheit:** Die gesetzlich vorgesehenen (Lärmschutz) und die weiteren fakultativen Reduktionen auf Tempo 30 wurden per Mitte **Dezember 2023 umgesetzt. Punktuelle Massnahmen** folgen im **Frühjahr 2024. Reklamationen im grossen Stil** sind **ausgeblieben** bzw. nur vereinzelt eingegangen.
- **Tourismus:** Der **Wintermarkt** wurde **zum dritten Mal erfolgreich durchgeführt**, der **Masterplan Bike** befindet sich in der **schrittweisen Umsetzung**, im Bereich Langlauf konnte die Infrastruktur konsolidiert und Veranstaltungen durchgeführt werden, im Bereich Schlechtwetterprogramme sind Angebote in Zusammenarbeit mit Dritten in Prüfung.
- **Campingplatz Lengland:** Der diesbezügliche reg. Richtplan ist genehmigt. Der **Vorprüfungsbericht** der entsprechenden Ortsplanungsrevision **liegt vor**. Die Grundlagen für den Betrieb (TCS, Betriebskonzept) sind ebenfalls vorliegend. Die in der Vorprüfung auferlegten Auflagen sind bewältigbar und in Arbeit. Für die nächsten Schritte der Teilrevision Ortsplanung bedarf es noch **Verhandlungen** mit einer **Grundeigentümerin**. Der **Vorstand ist hier optimistisch**.
- **Hochbau:** Teilrevision Ortsplanung, **Phase II, mit neuem Baugesetz (nach über zwei Jahren nach der Volksabstimmung!) genehmigt**. Die **Phase III** (Bauzonendimensionierung) ist beim Kanton (Amt für Raumentwicklung ARE) in der **Vorprüfung**. Auf eine Klärung warten hier viele Grundeigentümer, auch Familien.
- **Begegnungszentrum / Kulturhaus "altes Schulhaus Platz":** Das Konzept ist überarbeitet, die **Planung** (Planungskredit soll beim Gemeinderat demnächst eingeholt werden) **läuft**. Die eingesetzte Arbeitsgruppe hat getagt und arbeitet mit. Der **Um-/Neubau** und der zugehörige **Kredit** sollen der **Urnengemeinde am 22. September 2024** unterbreitet werden.
- **Landwirtschaft, Liegenschaften:** Zahlreiche **Sanierungen** von den insgesamt 31 Alpegebäuden wurden in der Zwischenzeit **geplant oder umgesetzt. Weitere Objekte folgen** in den kommenden Jahren. Man darf Freude daran haben (Erhalt für Nachwelt) und es ist nicht selbstver-



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

156/2

ständig, dass die Gemeinde sich dies noch leisten kann.

- **Hoch- und Tiefbau / Arealentwicklung Bahnhof Klosters Platz** (Bahnhofstrasse): Das **bereinigte Richtprojekt** (verschiedene Varianten geprüft) liegt vor. Das Projekt wird in engem Austausch zwischen RhB, Ortsplaner und Gemeindevorstand vorangetrieben. Ziel ist der Baubeginn 2026. Die Gemeinde ist überzeugt, dass es ein wichtiges Projekt ist.
- **Projekte auf Seite Gotschnabahn:** Hier sind ein zusätzliches Gleis, eine Entwicklung der Gotschnabahn und nach wie vor ein Hotel ein Thema.
- **Zentrumsplanung:** Die geplanten **Projekte Postgebäude** mit Detailhandelsflächen und einem **Zusatzgebäude "Alterswohnen mit Service"** der Granova Management AG (Gespräche finden in den kommenden Tagen statt) einerseits und dem **Parkhaus (PH) Casanna** der Gemeinde andererseits befinden sich nach wie vor in der **Planungsphase** (u. a. Ingenieurwettbewerb PH Casanna, 2. Stufe, läuft; die Juryierung sollte im Frühjahr 2024 erfolgen können). H. Roth betont die essentielle Bedeutung des **Parkhauses Casanna**, das eine **zentrale Aufgabe** in der **Zentrumsentwicklung** einnehmen wird.
- **Umnutzung ehem. Schulanlage Klosters Dorf:** Hier besteht eine **mittelfristige Planung** für eine mit **öffentlichen Angeboten** (Kindergarten, KITA, Freizeit, etc.) und **Wohnungen kombinierte Nutzung**.
- **Wohnen für Einheimische:**
 - Objekt 1 Doggilochstrasse, Parz. Nr. 1999 (14 Wohnungen): **Vergabe Projektierung 3. Quartal 2024**
 - Objekt 2 alte Landstrasse, Parz. Nr. 810 (11 Wohnungen): Vergabe Projektierung 3. Quartal 2024Hier gilt es, **Wohnungen für Familien** zu schaffen. Die auch hier eingesetzte Arbeitsgruppe ist gefordert, geeignete Modelle zu definieren.
- **Forst: Neuerschliessung Waldweg Riss** – Ziel Volksabstimmung 4. Q. 2024, Baubeginn 2025
- **Forst: Löschwasserteich Trockenbach**, Bau geplant (Verzögerungen wegen Untersuchung / Zulässigkeit von Aushubmaterial anderer Standorte – zwischenzeitlich zu wenig geeignetes Aushubmaterial)
- **Forst / Sicherheit – Alp Novai: Investitionsmassnahmen** => Einhaltung Auenschutz, Strassenumlegung Verbauung Verstanclabach – Kosten noch nicht bekannt. Im Laufe des März 2024 sollte die Projektvorstellung beim Gemeindevorstand eintreffen.
- **Forst / Sicherheit – Sagenbach Saas:** Bruttokosten > CHF 6 Mio., Baubeginn 2024 (März/April) geplant. Sicherheit kann massiv verbessert werden.
- **Forst / Sicherheit – Steinschlagschutz-Verbauung (SSV) Gruobewald:** Weitere Bauetappe 2024 (Projekt im Fahrplan). Der Vorstand ist **stolz über den Projektfortschritt**. Es ist hoch erfreulich, was realisiert werden konnte. Er dankt allen Beteiligten, auch den namhaften Geldgebern (Bund und Kanton).
- **Hochbau / Tourismus: Schlussabrechnung Sanierung "Gaströchni"** => Schlussabrechnung **CHF 680'000.–**
- **Tiefbau – Einstellhalle Monbiel: 34 Stellplätze**, Bruttokosten > CHF 2.2 Mio, Bau / Inbetriebnahme 2025 geplant. Dieses Projektanliegen wurde von der IG Monbiel geäussert. Eine Umfrage hat über 30 Mietinteressenten ergeben, die einen Garagenplatz entgeltlich mieten würden.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

156/3

- **Tiefbau – weitere Projekte:** ARA-Investitionen, Biogas-Anlage (2024/25), Trinkwasserkraftwerk Serneus 2024
- **Landwirtschaft – Strukturverbesserungen Klosters-Serneus:** Totalkosten mit Teuerung CHF 10 Mio., Bauzeit 8 bis 10 Jahre, **2024 2. Etappe**
- **Landwirtschaft – Strukturverbesserungen Saas:** Zusatzwünsche => Projektverzögerungen; Gesamtinvestitionen > CHF 12 Mio., Bauzeit 10 – 15 Jahre, **Projekt in der Vorprüfung** (rund 10 ernstzunehmende Einsprachen)
- **Energiestadt, Massnahmen:**
 - **diverse Projekte im Gang: Anergienetz Vereinatunnelwasser** machbar, weitere geologische Messungen (Nachhaltigkeit Wasserfluss) in Auftrag gegeben
 - **Madrisa Solar: Baugesuch bei Kanton in Prüfung, 2. Jahreshälfte Investitionsentscheid Repower,** geplante Bauzeit 2024 – 2026

Gemeindepräsident Hansueli Roth stellt fest, dass sich der Gemeindevorstand hinsichtlich der **Umsetzung** der **Legislaturplanung** bzw. deren Zielerreichung **leicht über den Vorgaben** bewegt. Für den Gesamterfolg ist **2024 massgebend.**

Diskussion/Fragen:

Gemeinderat Martin Bettinaglio erkundigt sich nach dem Projekt auf dem **Areal Schulhaus Klosters Dorf. Gemeindepräsident Hansueli Roth** stellt die verschiedenen Vorhaben anhand des präsentierten Plans vor. Das **alte Schulhaus** muss **erhalten** werden. Zusammenfassend wäre eine **grosse Anzahl Wohnungen** geplant. Es gäbe zudem einen **Treffpunkt für alle Generationen** im Allgemeinen, aber **auch für Kinder im Speziellen.**

Gemeinderatspräsident Andrea Guler dankt für die Ausführungen zu den vielen und eindrücklichen Projekten.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Andrea Guler

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

157/1

8. Orientierungen und Aussprache

Zeitplan Kinderbetreuung Sommerferien: Gemeinderätin Selina Solèr erkundigt sich nach dem Zeitplan der Kinderbetreuung in den Sommerferien. **Gemeindevorstandsmitglied David Sonderegger** erklärt, dass die in diesem Zusammenhang **eingesetzte Arbeitsgruppe aktiv** ist. Nach den Sportferien sollte ein Resultat vorliegen, wie die Ferienbetreuung gestaltet werden soll. Es sollte mit der **Sommerferienbetreuung im Sommer 2024 wieder gestartet** werden können.

Einsprachen Madrisasolar: Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. erkundigt sich nach Einsprachen der Photovoltaik (PV)-Grossanlage Madrisasolar. **Gemeindepräsident Hansueli Roth** hält fest, dass **keine** solchen eingegangen sind.

Loipenpass: Gemeinderatspräsident Andrea Guler leitet eine Frage aus dem Volk zum Stand Loipenpass an den Vorstand weiter. **Gemeindepräsident Hansueli Roth** erklärt, dass er an der letzten Mittefraktionssitzung eine Information heute Abend in Aussicht gestellt hat. Es **muss** jedoch **noch** eine **Rücksprache mit Davos genommen werden**. Die Initiative für den Loipenpass rührt von Davos her, wo immer mehr Investitions- und Betriebskosten im Bereich Langlauf gewärtigt werden müssen. Für eine Einführung auf die laufende Wintersaison 23/24 bot Klosters keine Hand. Das **Projekt** ist **relativ weit vorangeschritten**. Klosters wird einen **Loipenpass zwecks Einheit in der Destination einführen**. Die **Einnahmen** werden **zweckgebunden** eingesetzt werden müssen. **Spätestens** an der **nächsten Gemeinderatssitzung** werden **mehr Informationen** gegeben werden können. Technisch ist die Umsetzung möglich und angedacht. **Gemeinderätin Liz Rüedi** erklärt, dass **Kinder auf jeden Fall kostenlos** sein sollten, aber eine noch **grössere Geste** wäre es, allen **Einheimischen** den **Pass kostenlos** zu geben. Das ist ein Zeichen des guten Willens unserer Gemeinde gegenüber den Einheimischen. Ausserdem findet L. Rüedi es **in Ordnung und fair**, wenn die **Gäste mehr bezahlen** müssen. Sie würden sowieso kommen und bezahlen, egal wie hoch der Preis ist. Aber für die Einheimischen wäre die Wertschätzung enorm! **Gemeindepräsident Hansueli Roth** erinnert an frühere Zeiten, zu denen bereits Kosten für die Loipennutzung erhoben wurden. Er ist der Ansicht, dass die **angedachten Tarife im Rahmen** sein werden.

Swiss Cup und 1. Teil Schweizer Meisterschaften Langlauf 2./3.3.2024: Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny erklärt, dass sich der Vorstand **für die Durchführung** des Swiss Cup und den 1. Teil der Schweizer Meisterschaften **ausgesprochen** hat, entweder auf der "Originalroute", je nach Schneesverhältnissen. Ansonsten würde die Ersatzroute Bündelti – Schindelboden – Bündelti vorgesehen. Aufgrund der Teilspernung der öffentlichen Strecke böte die Gemeinde einen Shuttlebetrieb zwischen Parkplatz alte Eisbahn und Monbiel an. Klosters will sich zusammen mit Davos als Langlaufdestination etablieren.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

22. Februar 2024

PROTOKOLL NR.

157/2

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Andrea Guler

Michael Fischer



4. Administrativuntersuchung

ZIEL: Aufzeigen umgesetzter
«SOMA»/Stand Arbeiten



Zwischenbericht zu A - D








4.1 Bericht-Aufbau

- Teil A: Einhaltung Finanzkompetenzen gem. Gemeinde-Verfassung**
- Teil B: Verwendung zweckgebundener Mittel**
- Teil C: Entschädigung Behördenmitglieder**
- Teil D: Ursache Personal-Fluktuation in der Verwaltung**








Teil A: Einhaltung Finanzkompetenzen

- A1** Botschaft zu Kreditantrag → klarer ausgestalten 
- A2** Kreditantrag: Grundsatz der Einheit der Materie
zusammengehörende Ausgaben
(z. B. Vorprojekt-Kosten in Kredit integrieren) 
- A3** Hinterfragung Finanzkompetenzen auf allen Stufen
(Gemeindeführungsstrukturen) 
- A4** Klare Regelung der Zuständigkeit bei Zusatz-
krediten  







Teil A: Einhaltung Finanzkompetenzen

- A5 Kontrolle Verpflichtungskredit (Abgleich jeweils mit Jahresabschlussrechnung/Beizug Curia AG) 
- A6 Brutto-/Nettokredit (i. d. R. Brutto weil Leistungen Dritter noch nicht bekannt) 
- A7- Projektmanagement / Projektcontrolling / Abstimmung mit FiBu/Anlagenbuchhaltung (IKS) 
- A11 mung mit FiBu/Anlagenbuchhaltung (IKS)
- A14 Anpassung Visumsprozess (Skonto-Abzüge)  

Achtung: Aufwendige Kontrollabläufe







Teil B: Verwendung zweckgeb. Mittel

- B1** Entwicklung Spezialfinanzierungen (Analyse erstellt, Gesetzesanpassung erfolgt 2023/24) 
- B3/B4** Anpassung Anschlussbeitrag / Berechnungsfehler 
- B6** Projektmanagement und -controlling (analog A7/A8) ^{*)}  

***) Verbesserungspotenzial vorhanden**



Teil C: Entschädigung Behördenmitgl.

- | | | |
|--------------|--|---|
| C1/C2 | Abrechnungssystematik/Lohnbuchhaltung
(adm. Empfehlung einheitliche Abrechnung) |  |
| C3 | Gesetz über Stellung des Gemeindepräs.
(Gemeindeführungsstrukturen) |  |
| C4/C5 | Entschädigung als Vertreter der Gemeinde
(VR / Region kein Thema mehr) |  |
| C8 | Auftragsvergabe an Vorstands-Mitglieder
(kein Thema mehr) |  |



Teil D: Ursachen Personal-Fluktuation

D1/D2

Organisation – Finanzkompetenzen



Organisation – Trennung von strategischer und operativer Ebene (wird mit neuer Gemeindeführungsstruktur gelöst)

D4/D5/

Div. Empfehlungen für Personalbereich:



D6/D7

▪ **Personalführung und Teamzusammenhalt**

▪ **Kompetenzen erhöhen**

▪ **Personal-/HR-Abteilung**

▪ **Aufbau integratives Personal-Management**



4.2 Administrativuntersuchung



- **Empfehlungen werden sehr ernst genommen**
- **Strukturanpassungen zwingend nötig**
- **Klare Trennung operative und strategische Führung (Verfassung)**
- **Bezgl. Personal braucht es zeitlichen Prozess**
- **Beizug Fremdfirma zur Unterstützung (Rechnungswesen / IKS)**



Bemerkungen / Fragen





HERZLICHEN DANK

- **Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**
- **An GR für den Einsatz für die
Verfassungsrevision (Fundament)**
- **Der Curia AG für die Unterstützung**



Gemeinde Klosters

Teilrevision der Ortsplanung Phase II **Information über die Genehmigung**

Gemeinderatssitzung

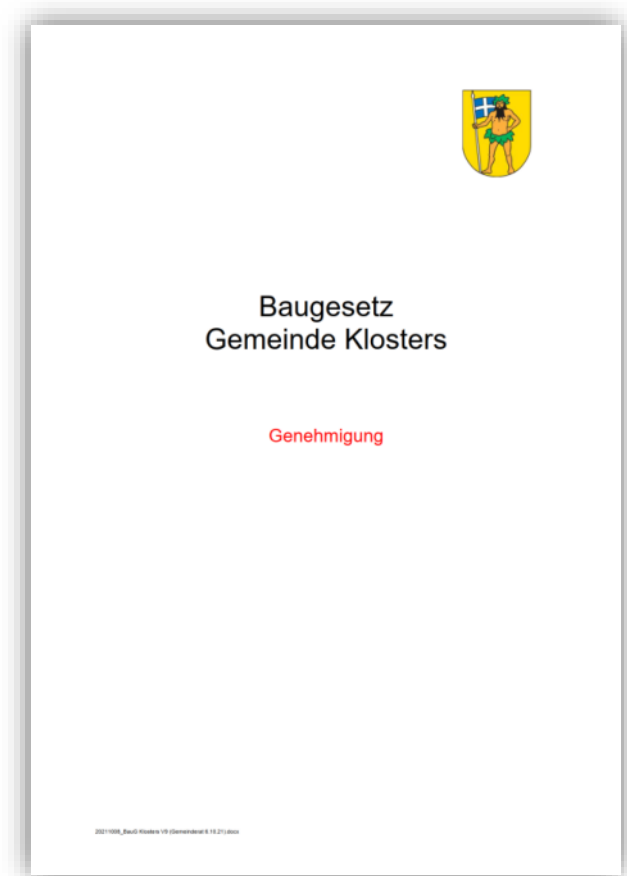
22. Februar 2024





Baugesetz

Mit Ausnahme einer nicht-Genehmigung und einer direkten Anpassung in Rücksprache mit der Gemeinde wurde das Baugesetz genehmigt.



Zonenplan - Gewässerschutz

Diverse Gewässerraumzonen müssen aufgrund der tatsächlichen Gegebenheiten korrigiert oder für zusätzliche Gebiete ausgeschieden werden.

Parzelvebach



Schwarzbach

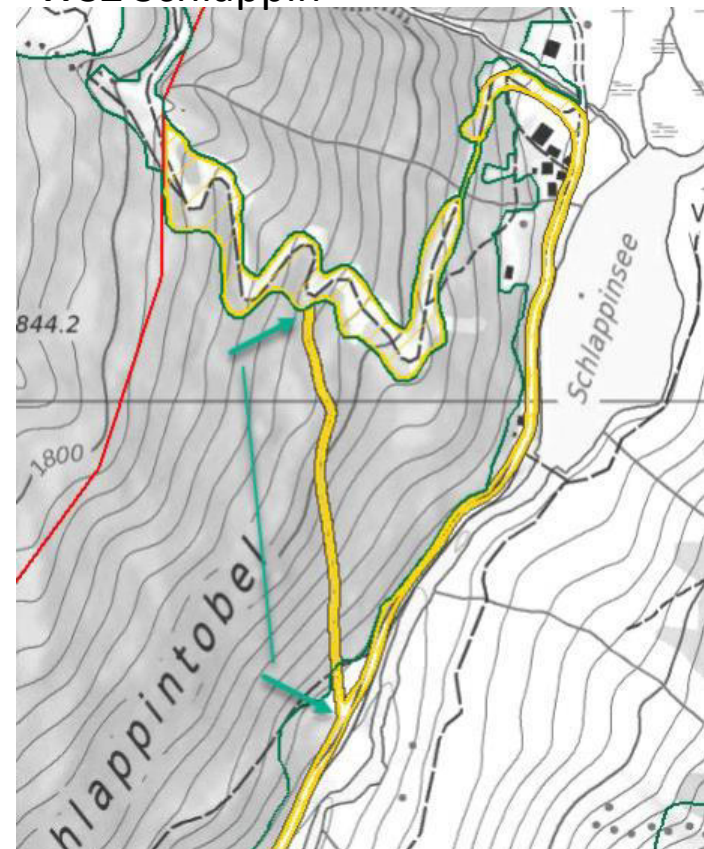




Zonenplan

Das Genehmigungsverfahren für die im Zonenplan 1:10'000 Klosters ausgeschiedene Wintersportzone durch den Schafwald (ca. 8 x 300m) für eine neue Skipiste wird bis zum Vorliegen eines Rodungsgesuchs sistiert.

WSZ Schlappin



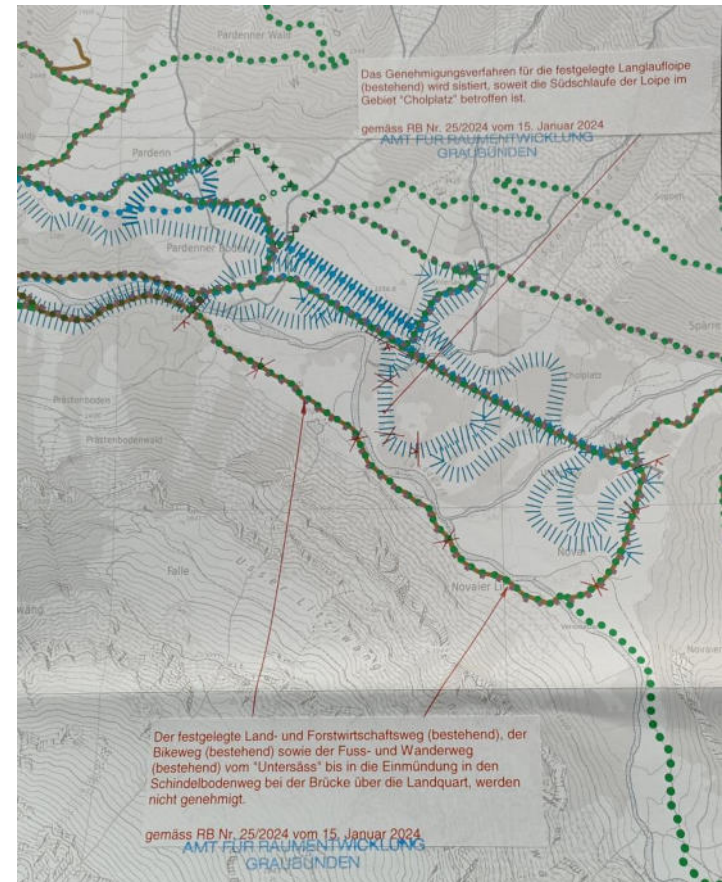


Zonenplan Genereller Erschliessungsplan

Zonenplan: Genehmigungsverfahren betreffend die ausgeschiedene Wintersportzone (nordisch) sistiert.

Generellen Erschliessungsplan Verkehr: Land- und Forstwirtschaftsweg (bestehend), Bikeweg (bestehend) sowie Fuss- und Wanderweg (bestehend) vom "Untersäss" bis in die Einmündung in den Schindelbodenweg bei der Brücke über die Landquart nicht genehmigt.

Generellen Erschliessungsplan Verkehr: Genehmigungsverfahren betreffend die festgelegte Langlaufloipe (bestehend) wird sistiert, soweit die Südschleife der Loipe im Gebiet "Cholplatz" betroffen ist.

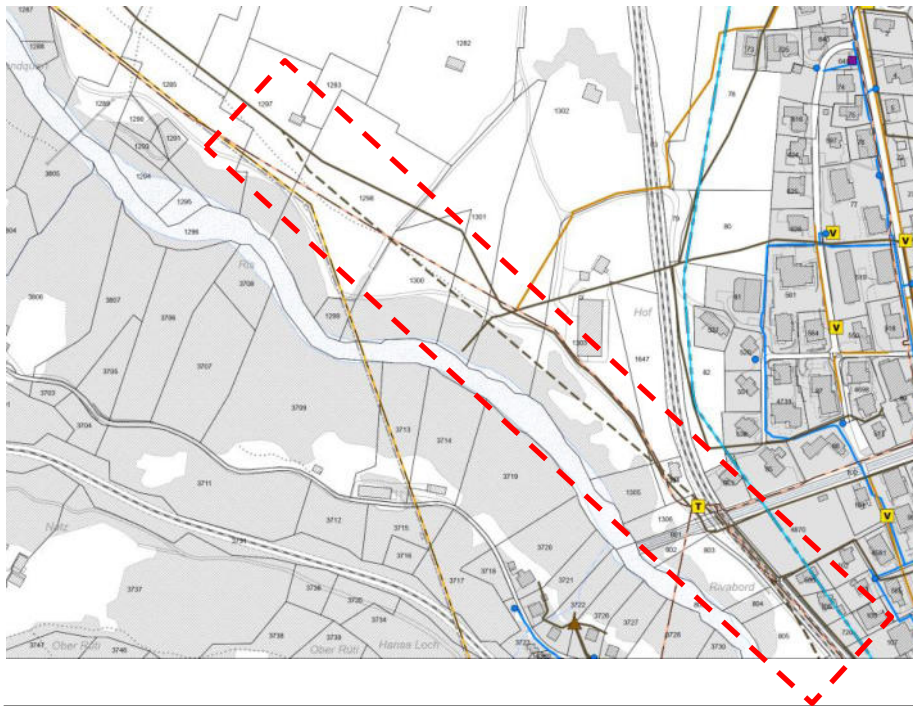




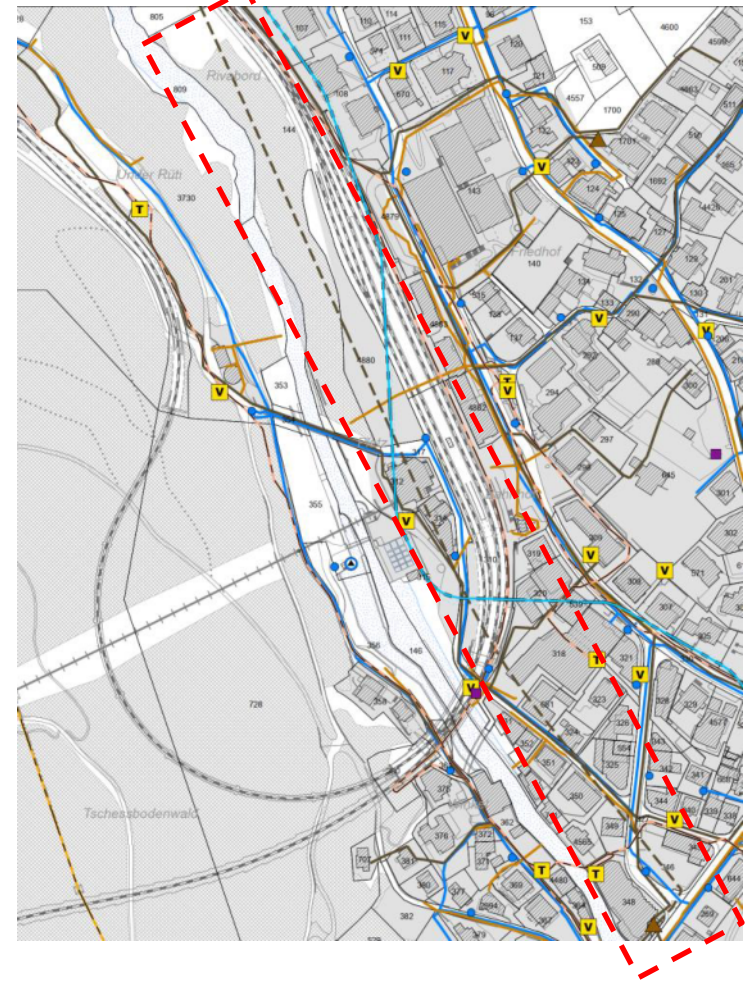
Genereller Erschliessungsplan Ver- und Entsorgung

Die entlang der Landquart festgelegte geplante Sammelleitung "Abwasser" wird von der Genehmigung ausgenommen und an die Gemeinde zur Überarbeitung zurückgewiesen.

Plan Dorf



Plan Platz





Genereller Gestaltungsplan

Nachführung von „vorläufig geschützten Gebäuden“ zu einer definitiven Schutzkategorie aufgrund von inzwischen erstellten Schutzgutachten für Einzelbauten und Hofanlagen durch die Denkmalpflege Graubünden.





Weiteres Vorgehen

Die allfälligen Pendenzen können im Rahmen der Teilrevision der Ortsplanung Phase III bereinigt werden.



Gemeinde Klosters

Teilrevision der Ortsplanung Phase II Information über die Genehmigung

Gemeinderatssitzung

22. Februar 2024

Danke!





Gemeinde
Klosters

Legislatur 2021-2024

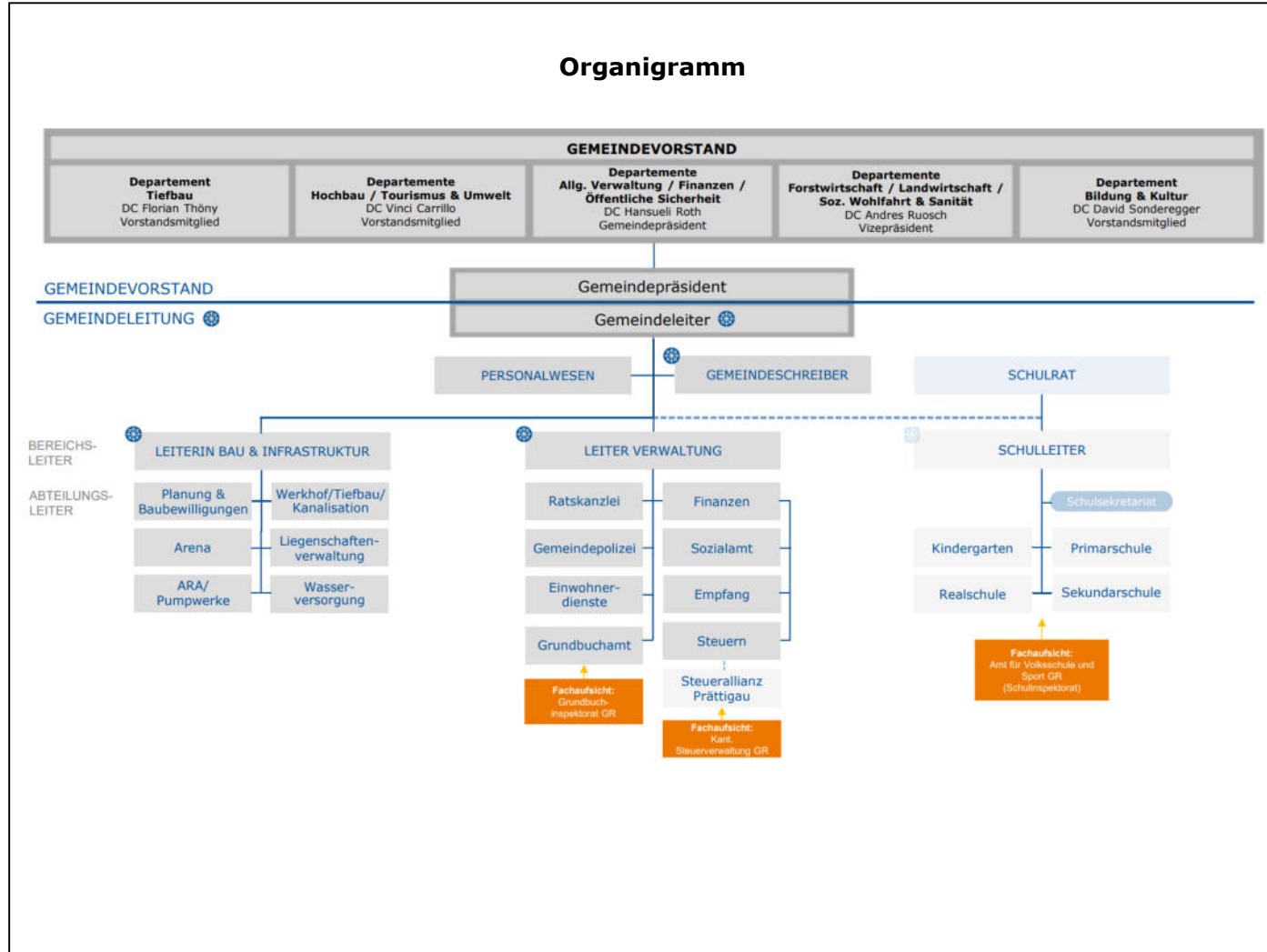
Ausblick

Rückblick

Wo stehen wir nach 3 Jahren bei Investitionen ?



Departement Allg. Verwaltung



Personalplanung

- Überprüfung personelle Organisation, wo nötig Anpassungen und Genehmigung durch GR
- Klare Trennung Vorstand und GL (operativ)
- Stärkung GL
- Neue Verfassung





Departement Finanzen



Investitionen

Die Mehrjahresplanung muss auch in Bezug auf die (möglichen) Investitionen neu erarbeitet werde.

→ Steuersenkung





Departement öffentl. Sicherheit



Gemeindepolizei (Gepo)

Mit Temporeduktion die Sicherheit der Kinder und Erwachsenen erhöhen. Gepo leistet wichtigen Anteil bei der Umsetzung der bevorstehenden Verkehrsplanung (30 km/h).





Departement Tourismus



Ausbau Aktivitäten

In den Bereichen:

- Wintermarkt
- Bike (Masterplan)
- Langlauf
- Schlechtwetter-Programme

werden Aktivitäten, unter
Prämisse weniger ist
mehr, ausgebaut.





Departement Tourismus / Invest.



Campingplatz Lengland

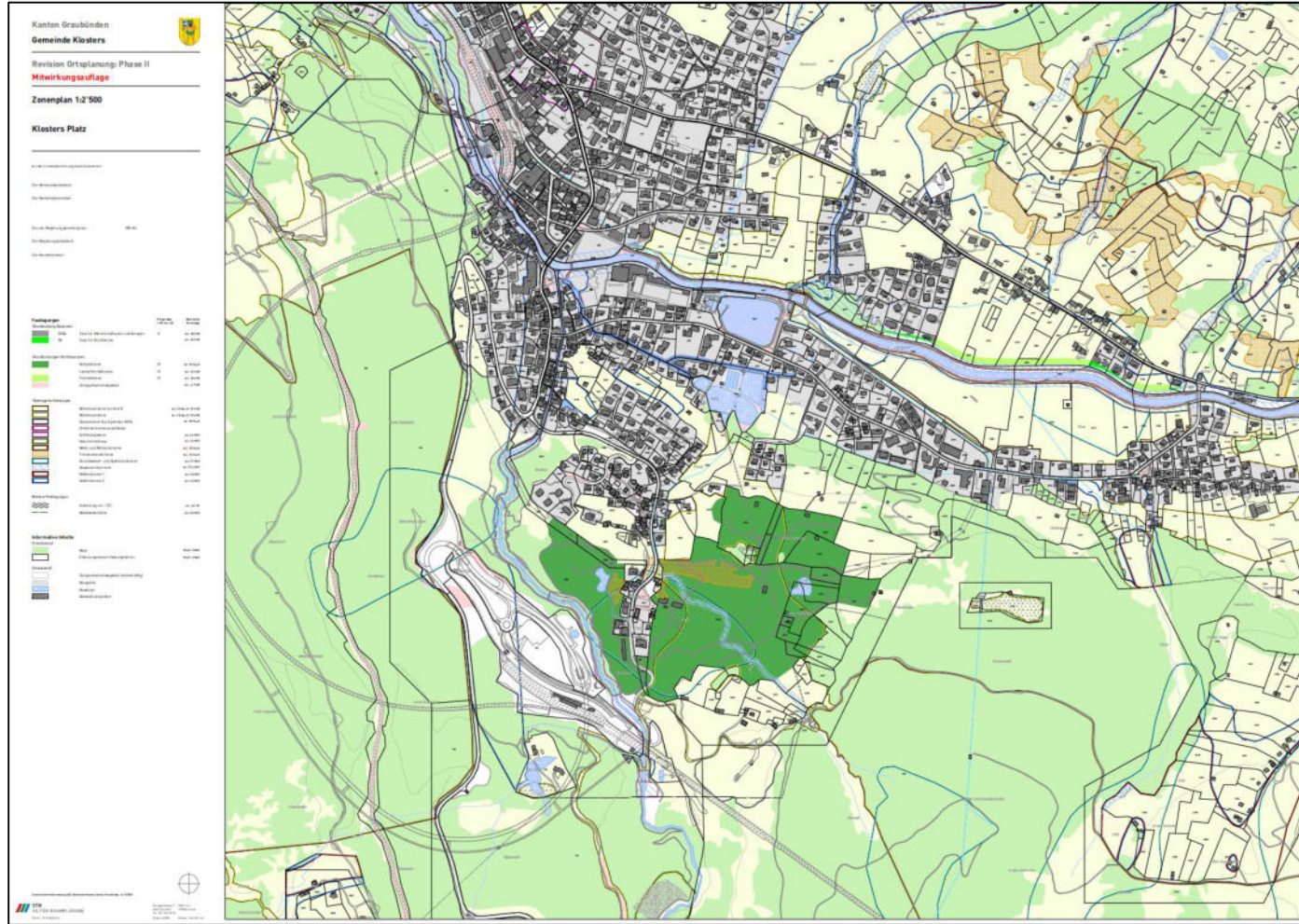
Aktueller Stand:

- Regionaler Richtplan genehmigt
- Feinplanung für Revision
Ortsplanung mit detail.
Betriebskosten (TCS)
- Projektbezogene Teilrev.
- 2. Quartal 2023 Vorstellung GR
- Partner gefunden TCS
- **Betriebskonzept/projektbezog. Umzonung**





Departement Hochbau



Teilrevison Ortsplanung

Die seit >10 Jahren andauernde Teilrevison Ortsplanung (inkl. Revison Baugesetz) soll zum Abschluss gebracht werden.

- Phase II ARE genehmigt
- Phase III Vorprüfung ARE





Departement Hochbau



Alter Schopf Bündelti

Ersatzbau beim Bündelti-Schulhaus wird als Zweckbau zur Garagierung sowie Loipenmaterial-Lagerung erstellt. Zusätzl. soll neu Raum für Notfall-Ambulanz bieten.

Kostenüberschreitung?





Depart. Hochbau/Invest. allg.



Begegnungszentrum «Altes Schulhaus Platz»

Neues Kulturhaus / Ersatz
Kultur-Schuppen

- Konzept überarbeitet
- Planung läuft
- 22.09.24 Urne





Liegenschaften



Sanierung Alpgebäude

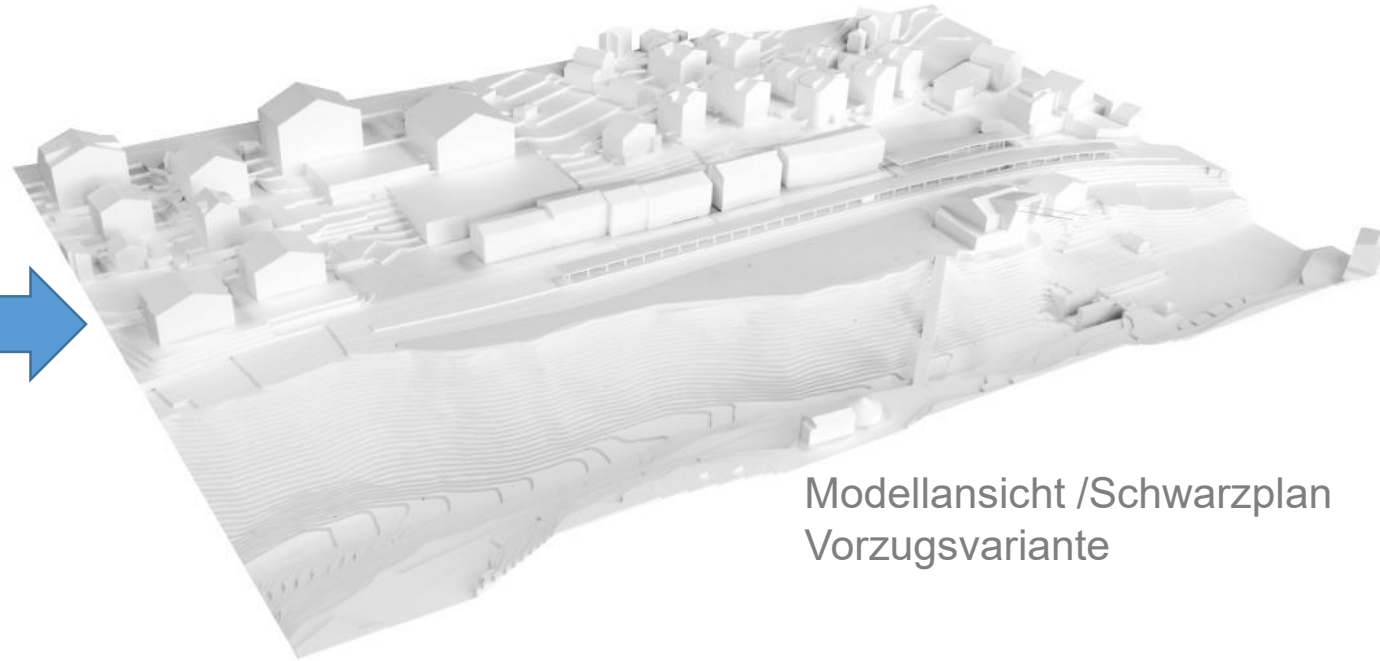
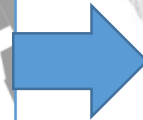
Sämtliche, für den
Alpbetrieb notwendige
Gebäude sollen nach einem
Mehrjahresplan erneuert
werden (Teilfinanzierung
durch Bodenerlöskonto).
→ 30 Gebäude





Stand Projektentwicklung Areal «Bahnhofstrasse»

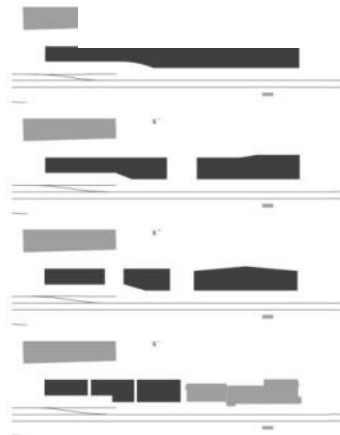
Machbarkeitsstudien am Modell mit favorisierter Variante ...



Modellansicht /Schwarzplan
Vorzugsvariante

... diverse Varianten auch geprüft
Machbarkeitsstudie im engen Austausch
mit Gemeindevorstand und Ortsplaner)

Baubeginn: 2026



«Langbau»

«2 Hauptbauten»

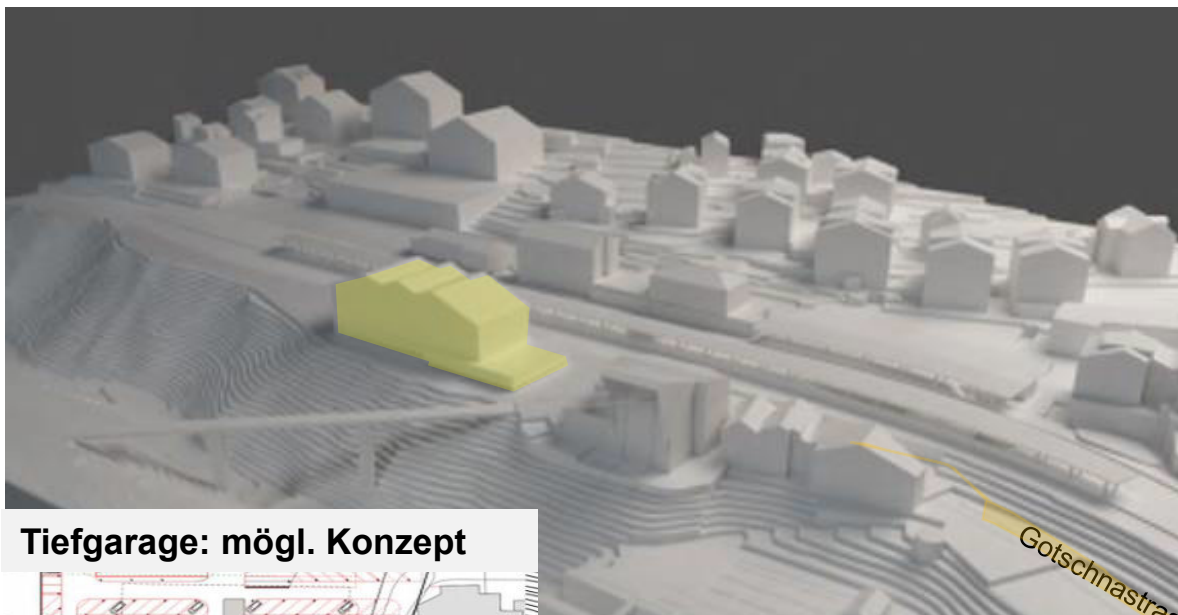
«Kopfbau und
2 Einzelbauten»

«Neu und alt»

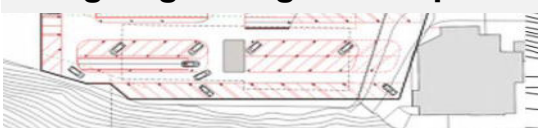




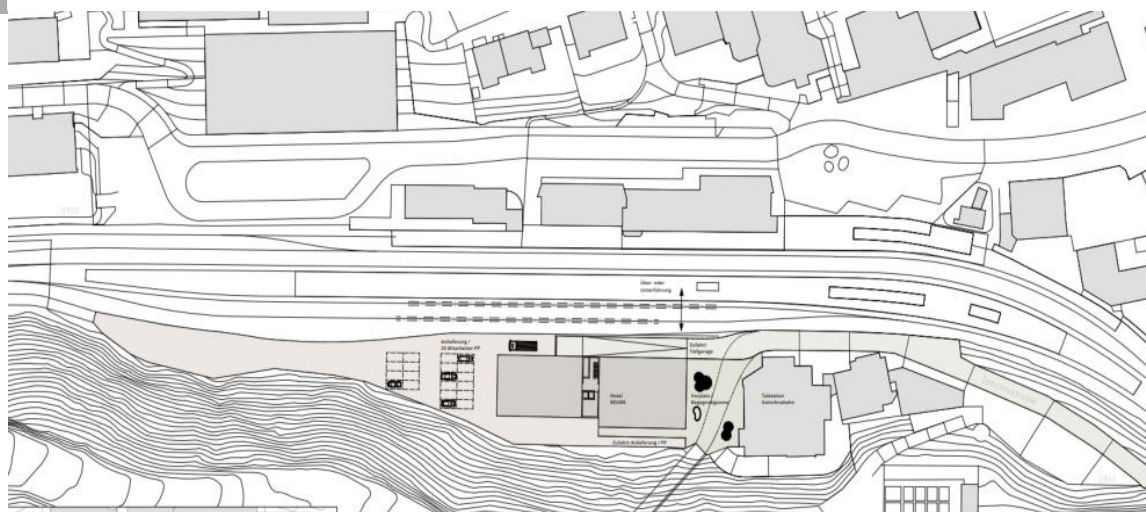
Stand Projektentwicklung Areal «Gotschna»



Tiefgarage: mögl. Konzept



Machbarkeitsstudie Neubau Hotel



Kennzahlen Hotel Variante 2.B

Zimmer:	90-100
Betten:	ca. 220
Dachform:	3-fach Giebel
Firsthöhe:	ca. 17.5m
Geschossigkeit:	5 Geschosse & DG
TG Parkplätze	40-60 PP
L x B (Fussabdruck)	47 x 17m

Hinweise zur Tiefgarage/Parkierung

Tiefgarage	1. und 2. UG
Bedarf DKB:	120 PP
Gäste Hotel:	40-60 PP
total ca.	160-180 PP

Verkehrsproblematik Gotschnastrasse erkannt. Grundlagen für Lösungsfindung in Erarbeitung: siehe Kapitel 5 Thema Verkehr





Zentrumsplanung

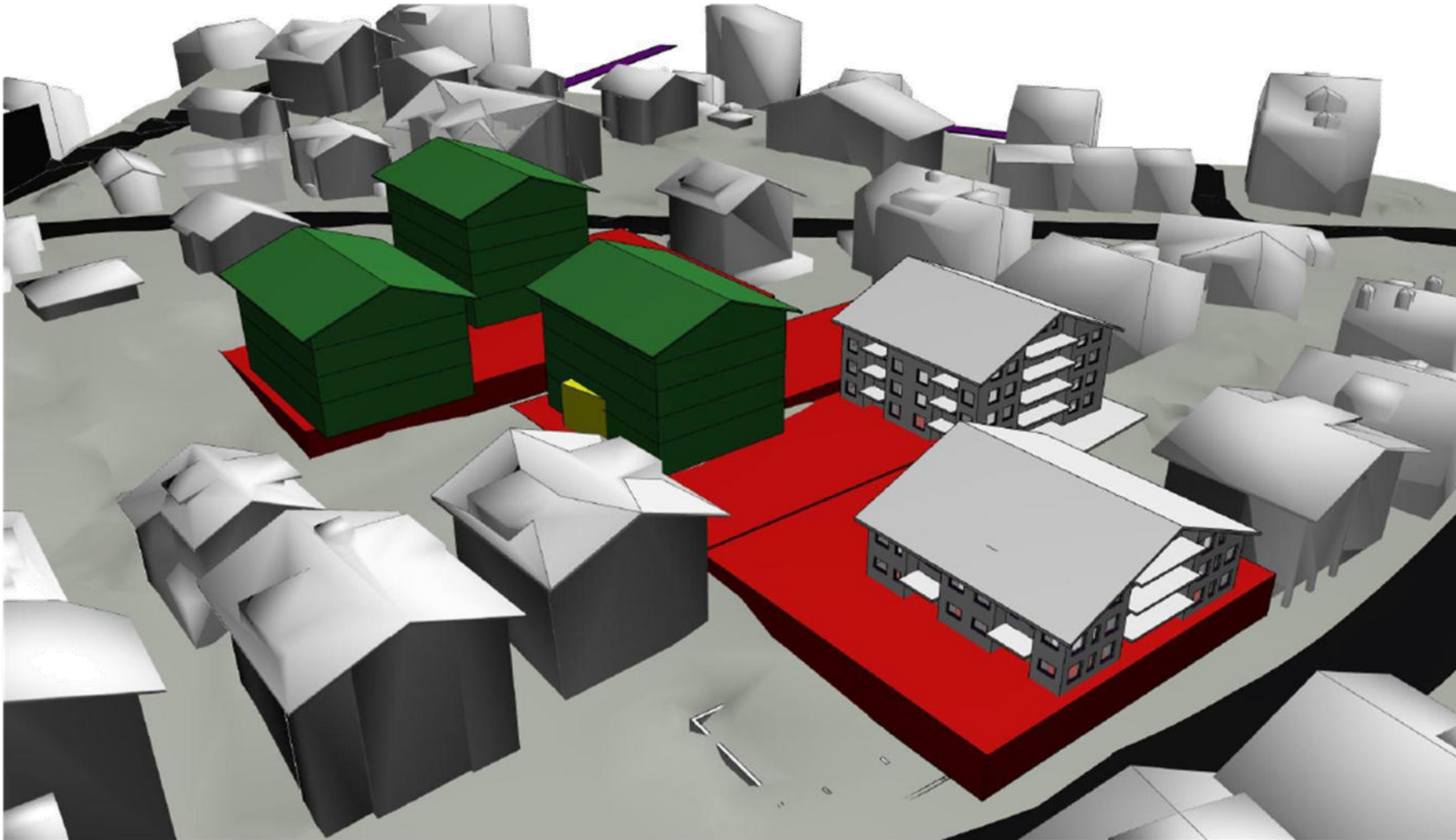
Post / Montana-Areal:

- Parkhaus Casanna
- Projekt Post
- Wettbewerbsgrundlagen/
Gründungssitzung erfolgt
- Ingenieurwettbewerb läuft






Zentrumsplanung





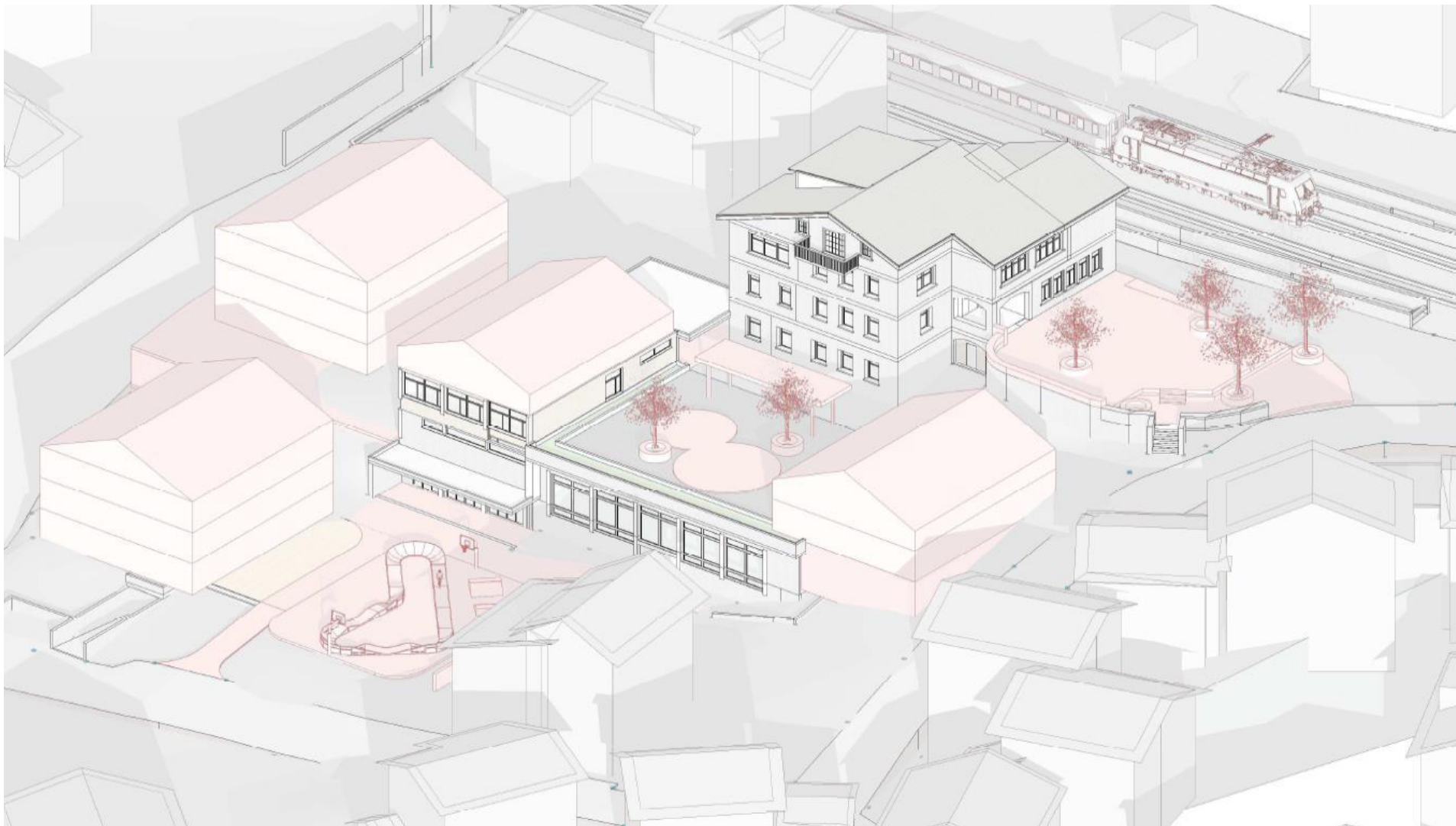
Gemeinde
Klosters



Visualisierung Westseite 



Schulhaus Dorf





Gemeinde
Klosters

Wohnen für Einheimische

Vergabe Projektierung 3. Quartal 2024

**Objekt 1:
Doggilochstrasse
Parz. 1999**

14 Wohnungen





Wohnen für Einheimische

Vergabe Projektierung 3. Quartal 2024

**Objekt 2:
Alte Landstrasse
Parz. 810**

11 Wohnungen





Forst / Sicherheit

Neuerschliessung Waldweg Riss:

- Projekt/Planung 2024/Volksabstimmung 4. Quartal 2024
- Baubeginn 2025
- Kosten noch nicht ermittelt (AWN)





Forst / Sicherheit

Löschwasserteich Trockenbach:

- Baubeginn 2023
- Bruttokosten 0.3 Mio.
- Bauzeit 2023/2024
- Primär Waldbrandbekämpfung

→ Verzögerung wegen
Aushubmaterial





Forst / Sicherheit

Alp Novai

Investitionsmassnahmen:

- Auenschutz
- Künftige Interventionen in welcher Form (Strassenumlegung)
- Projekt für Verbauungen
VERSTANCLA-BACH
- Kosten noch nicht bekannt





Forst / Sicherheit

Verbesserung Sagenbach Saas:

- Verbauung erhöht die Sicherheit des Dorfes massiv
- Bruttokosten > 6.0 Mio.
- Baubeginn 2024





Forst / Sicherheit

Steinschlagschutzverbauung (SSV) Gruobenwald:

- Baubeginn erfolgt
- Bauzeit 3 Jahre





Gemeinde
Klosters

Forst / Sicherheit

Gaströchni:

- CHF 680'000.-





Forst / Sicherheit

Entwässerung Mittelberg Saas:

- Nicht mehr funktionstüchtig
- Ersatz zur
Gefahrenminimierung
- Bruttokosten > 1.5 Mio.
- Baubeginn 2023/24





Departement Tiefbau



Umbau Bahnhof Klosters Dorf

Es handelt sich um ein geschichtsträchtiges Projekt, das es in Zusammenarbeit mit der Partnerin RhB kosten- und termingerecht zu realisieren gilt.





Departement Tiefbau

Einstellhalle Monbiel

- Stellplätze 34
- Mietinteressenten 30
- Bruttokosten > 2.2 Mio.
- Baubeginn 2025
- Inbetriebnahme 2025





Departement Tiefbau



- Strassenprojekte 2023
- ARA-Investition
- WV Serneus TWK
- Biogas-Anlage 2024/25
- Filteranlage Pardenn



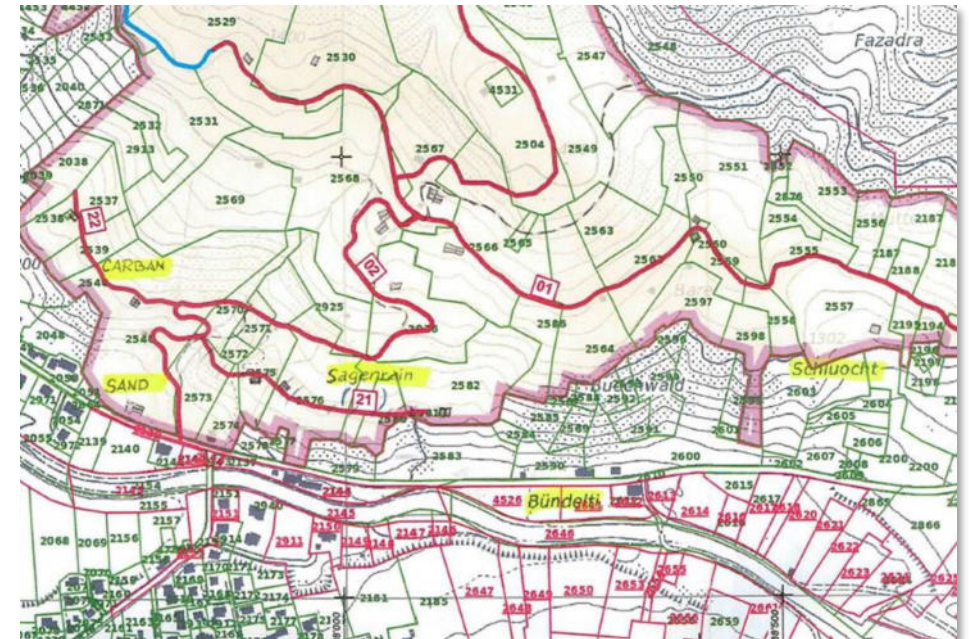


Strukturverbesserungen

Klosters-Serneus:

- Ing. Cavigelli
- Bruttokosten
- Mit Teuerung
- Bauzeit

Baubeginn 2023
ca. 8.0 Mio.
ca. 10.0 Mio.
8-10 Jahre





Strukturverbesserungen

Saas:

- Zusatzwünsche / Projektänderungen führen zu zeitlicher Verzögerung
- Gesamtinvestition > 12.0 Mio.
- Bauzeit 10-15 Jahre
- Projekt zur Behördenabgabe abgeschlossen / Eingabe Vorprüfung erfolgt





Massnahmen «Prima fürs Klima»:

- Eigene Energiekommission begleitet durch Büro Amstein + Walther AG (Thomas Blindenbacher, Mister 2000 Watt) und durch REPOWER AG
- Diverse Projekte
- Nutzung Vereinawasser





Madrisa Solar

- Entscheid Urnengde.
 - Haushalt-Versorgung
 - Gesamtinvestition
 - Davon Bundesbeitrag
 - Bauzeit
 - 1. Einspeisung
 - Herausforderung
- JA
3'500
> 40 Mio.
20-25 Mio.
2024 – 2026
Ende 2025
Faktor Zeit





Zielerreichung

- **Wir sind leicht über unseren Vorgaben**
- **2024 Umsetzung für den Erfolg massgebend**





Bemerkungen / Fragen

